

Zur Datierung

### Beginn des Briefes:

Pauca festinanter, sed non vulgaria scribo, doctissime Bullingere, quae melius ac fusius ex nuncio optimo, viva epistola, cognosces. Amisit nuper accebere funero ecclesia Christi oppidi Altstetensis apud Rhiegn... [Rheineck auf Latein?] fidelissimum ac vigilantissimum pastorem et patrem, dominum Pelag[i]um a Layden [? – Layden? – man müsste L(a)ythinum lesen können], quem casum, cum resarcire operatorum penuria [wobei man eher penurie liest...], qua laborimus, non possumus, ad te patrem, orphanorum et viduarum patronum, etc. ....

Einmal mehr weiss Stückelberger natürlich nichts über diesen Pfarrer von Altstätten. Es handelt sich dabei um Pelagius Amstein von Bischofszell, der 1550 in Altstätten bezeugt ist (s. unsere online Edition HBBW VII 150f., Anm. 5).

Es gibt einen weiteren Brief Kesslers an Bullinger vom 19. März 1552 (ZH-StA, E II 351, 221), wo man erfährt, dass die Stelle in Altstätten *noch immer* vakant ist: „At ego quid referam? Intellexit, ut arbitrator, ex Frisio tua pietas, quam aegre careat pastore bono viro ecclesia Altstetensis“

Da in Deinem undatierten Brief das Wort nuper (Amisit nuper) gebraucht wird, kann Dein Brief nur vor dem 19. März 1552 anzusetzen sein, und falls Kessel seine Entwürfe chronologisch, eine Seite nach der anderen schreibt, ist er nach dem Brief an Bersius von September 1551 anzusetzen.

Amstein wurde dann von dem problematischen Abraham Klarer ersetzt. Dank dieses Briefes, kann man nun unsere Notiz zu Klarer in HBBW XV 448f., Anm. 3 verbessern. Nicht schon 1550, sondern erst nach dem 19. März 1552 kam dieser Pfarrer von Urnäsch nach Altstätten!